

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Band: 39 (1956)
Heft: 8

Artikel: Die Ueberzeugung eines einzigen Weisen ist doch ohne Zweifel mehr wert [...]
Autor: Voltaire
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410554>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

politischen Tätigkeit vom christlichen Glauben inspiriert seien, die Moral hochhielten und Christus und seine Lehre als Grundlage ihres gesamten Tuns betrachteten.»

Uns hat Pius XII. damit nichts Neues gesagt, doch wird es dem politischen Katholizismus der Schweiz — und es gibt bekanntlich nur diesen — schwerer fallen, sich gegen unsere und anderer Behauptung aufzulehnen. Der Papst muß es wohl besser wissen als die katholischen Schreiberlinge. Bis zu dem Augenblick, da die päpstliche Forderung erfüllt ist, d. h. bis die Schweiz vatikanischer Vasallenstaat ist, gibt es nur einen politischen Katholizismus. Das wollen wir uns merken und gelegentlich darauf zurückkommen — etwa bei der Jesuitenfrage!

Folgen der Pfaffenherrschaft

Im Handelsteil des «Bund», Nr. 340, vom 23. Juli d. J. steht unter dem Titel «Spaniens Industrie ist noch nicht automatisierungsreif» folgendes zu lesen:

Auch in Spanien wird das Thema der Automatisierung diskutiert, doch auf eine Weise, die erkennen läßt, daß diese allen hochindustrialisierten Ländern sich stellende Frage die spanische Wirtschaft im Grunde nichts angeht. In der Tat ist man hier davon entfernt, an eine Automatisierung denken zu können. Spanien, das kürzlich in Paris anläßlich der Beratungen über die Aufnahme dieses Landes in die OEEC in die Reihe der hilfsbedürftigen Staaten, wie die Türkei und Island, gestellt und als noch stark unterentwickeltes Agrar- und Industrieland bezeichnet wurde, ist noch kaum in das Stadium der Rationalisierung eingetreten, das andere Länder eben verlassen, um zur Automatisierung überzugehen.»

Diese Meldung spricht für sich selbst. Es ist dies das vom Heiligen Vater und den Schweizer Katholiken gelobte und als Ideal angepriesene Franco-Spanien. Statt die Frage der Automation zu prüfen, würde man sich besser mit Tibet in Verbindung setzen, um die Einfuhr von Gebetmühlen in die Wege zu leiten. Vielleicht lassen sich diese dann automatisieren, wenn man sonst nichts zu automatisieren hat!

Die Ueberzeugung eines einzigen Weisen ist doch ohne Zweifel mehr wert, als die Blendwerke der Schelme und die knechtische Unterwerfung von tausend Dummköpfen.

Voltaire